

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 44 (1937)

Heft: 9

Rubrik: Markt-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bare Abbauprodukte möglichst rasch gebildet werden sollen". Die Arbeitsweise richtet sich namentlich nach den vorhandenen Einrichtungen und dem Schlichtgehalt der Ware.

Zur Prüfung der erreichten Schlichtfreiheit der Gewebe werden diese mit Jodlösung betupft. Nehmen die betreffenden Stellen gelbe Färbung an, so ist vollständige Entschlichtung erreicht; leichte Blaufärbung zeigt gute, dunkelblaue Färbung schlechte Entschlichtung an.

dn.

Neue Farbstoffe und Musterkarten.
Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel.

Musterkarte No. 1350, Cibacetfarbstoffe, illustriert Typfärbcungen, Modenuancen und Aetzeffekte auf ätzbarem Cibacetfarbstoffgrund auf Acetatkunstseidenstück, ferner Färbungen auf Mischgeweben aus Baumwolle resp. Kunstseide und Acetatkunstseide, Mischgeweben aus Wolle und Acetatkunstseide, Mischgeweben aus Seide und Acetatkunstseide, sowie drei- und vierfaserigen Mischgeweben. Die Echtheiten der Cibacetfarbstoffe sind nach dem neuen Maßstab bewertet.

Musterkarte No. 1445, Kunsthiden schwarz CA, in den verschiedenen Anwendungen auf Baumwollstrang, Viskosekunstseidenstrang, Baumwollgewebe, Baumwollsammt, Viskosekunstseidensatin-Trikot und -Krepp, ferner auf Vistra und verschiedenen Mischgeweben, sowie im Druck. Die Färbungen sind gut wasch- und wasserecht und können durch Nachbehandeln mit Formaldehyd und Essigsäure in diesen Echtheiten noch merklich verbessert werden. Acetatkunstseide wird von Kunsthiden schwarz CA nur in kleinen Effekten genügend reserviert. Immerhin lassen sich schon Zweifarbenfärbungen auch auf Geweben mit größeren Effekten erstellen. Besonders zu erwähnen ist die gute Aetzbarkeit von Baumwoll- und Kunsthidenfärbungen. Die Herstellung von billigen, weiß ätzbaren Negerbraun- und Marineblautönen mit Hilfe von Kunsthiden schwarz CA wird an zwei Beispielen illustriert.

Musterkarte No. 1450, Chlorantinlachrot 5GLL, 6BLL, Chlorantinlichtscharlach BNLL, Chlorantinlichtgrün BLL, CLL, 5GLL, illustriert die genannten Farbstoffe auf mercerisiertem Baumwollgarn, Viskosekunstseidengarn, Baumwollstück und unchargiertem Seidenstück, Baumwoll-Viskosekunstseidenstück, Viskose-Acetatkunstseidenstück, meroerisiertem Baumwollreps und auf Viskosematt-Acetatkunstseidenstück.

Chlorantinlachrot 6BLL, Chlorantinlichtscharlach BNLL und die beiden Grün-Marken reservieren Acetatkunstseide rein weiß. Alle illustrierten Farbstoffe geben Färbungen von sehr guter Lichtheit.

Musterkarte No. 1451, betitelt: Säurefarbstoffe, welche Acetatkunstseide reservieren, illustriert 77 Säurefarbstoffe auf Wollstück mit Acetatkunstseide-Effekten. Gewebe, die Acetatkunstseide enthalten, müssen bei Temperaturen gefärbt werden, die 80° C nicht überschreiten.

Man färbt nach dem für die sauren Farbstoffe üblichen Färbeverfahren.

Unter der Bezeichnung Neolanrot REG bringt die Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel einen neuen Neolanfarbstoff in den Handel, der in Nuance dem Neolanrot RE entspricht, sich von diesem jedoch durch bessere Licht- und Walkechtheit unterscheidet.

Neolangelb 6GE derselben Gesellschaft ist in Nuance etwas trüber, im Egalisieren wesentlich besser als Neolangelb 6G. Neolangelb 6GE ist sowohl für die Wohlgarnfärberei als auch für die Wollstückfärberei sehr geeignet, insbesondere als sehr gut egalisierender Kombinationsfarbstoff. Auf Naturseide zieht das neue Produkt gleich wie Neolangelb 6G, auf chargierter Seide etwas weniger. Der neue Farbstoff eignet sich auch für Woll- und Seidendruck, außerdem für den Druck auf Viskosekunstseide. Färbungen auf Wolle und Seide sind mit Hydrosulfit RWS weiß ätzbar.

Unter der Bezeichnung Cibacetätzviolett 5R pat. (Zirkular No. 471) bringt die Gesellschaft ein neues einheitliches, rotstichiges Violett für Acetatkunstseide mit sehr guter Aetzbarkeit in den Handel. Die Färbungen sind gut wasser-, wasch-, schweiß-, säure- und reibeicht. Cibacetätzviolett 5R besitzt außerdem ein gutes Egalisiervermögen, sodaß der Farbstoff mit dem ätzbaren Cibacetgelb GGR, Cibacetorange 2R, 4R, Cibacetscharlach G, BR, Cibacetrot GR, GGR, B, Cibacetätzblau 3G zur Herstellung ätzbarer Töne kombiniert werden kann. Cibacetätzviolett 5R ist für das Färben von Mischgeweben, die Baumwolle oder Viskose enthalten, geeignet. Wolle und Naturseide werden etwas angefärbt, lassen sich aber nach den üblichen Methoden reinigen. Auch für den direkten Druck ist Cibacetätzviolett 5R geeignet.

In v a d i n MC (Zirkular No. 468) derselben Gesellschaft ist ein neues Netzmittel für Mercerisierlauge, das auch in Lauge höherer Konzentrationen, z.B. 36° Bé. leicht löslich ist. Das Produkt ist sparsam im Gebrauch und schäumt nicht.

M A R K T - B E R I C H T E

Rohseide

Ostasiatische Grägen

Zürich, den 31. August. (Mitgeteilt von der Firma Charles Rudolph & Co., Zürich.) Die Verbraucher verhalten sich weiterhin abwartend und kaufen nur wenig für sofortigen Bedarf.

Y o k o h a m a / K o b e : Bei bald etwas festerer und bald etwas schwächerer Stimmung bleiben die Preise fast unverändert. Weiße Filatures 13/15 in den Qualitäten XXA bis XXX sind knapp und sehr gefragt. Die Spinner verlangen heute:

Filatures Extra Extra A	13/15	weiß prompte Versch.	Fr. 19 7/8
" Extra Extra Crack	13/15	" "	21 1/8
" Triple Extra	13/15	" "	22.25
" Grand Extra Extra	20/22	" "	18.75
" Grand Extra Extra	20/22	gelb	17.75

S h a n g a i : Die Lage ist unverändert. Geschäfte können weiterhin nicht getätigkt werden, und was Verschiffungen betrifft, so ist es gelungen, ein kleineres Quantum von in Shanghai liegender Seide auf einem Dampfer wegzubringen. Es scheint sich aber vorläufig um einen Einzelfall zu handeln, bei dem die Verschiffer das ganze Risiko selbst zu tragen hatten. Weitere Verschiffungen bleiben ungewiß. Für in Lyon disponible Ware werden weiterhin gute Preise bezahlt.

C a n t o n : Auf diesem Platze schrauben die Spinner ihre Forderungen wieder höher, so daß für Export keine Geschäfte zustande kommen. Die Verkäufer in Canton verlangen heute:

Filat. Petit Extra A fav.	13/15	September Verschiffung	Fr. 18.50
" Petit Extra C fav.	13/15	" "	18.25
Best I fav. B. n. st.	20/22	" "	15.—

N e w - Y o r k : Auf diesem Platze treten nur die Strumpffabriken in mäßigen Quantitäten als Käufer auf, während die andern Verbraucher zurückhalten. Der mit unserem Bericht vom 10. August 1937 gemeldete Streik ist nun endgültig beigelegt worden.

Infolge von Eideckungen von Leerabgebern hat sich die Rohseidenbörse auf den nahen Monaten stetig gehalten. Die entfernteren Monate dagegen neigen gegen Ende unserer Berichtswoche eher zur Schwäche.

Seidenwaren

K r e f e l d , den 31. August. Die deutsche Samt- und Seidenindustrie steht im Zeichen der neuen Herbstsaison. Das Geschäft in der Samtindustrie hat sich in diesem Jahr groß entwickelt. Die Umsätze liegen um 50% und mehr über den letztjährigen Umsätzen. Das Schwerpunkt liegt zum größten Teil im Auslandsgeschäft. Die besten Aufträge stammen aus England und aus den englischen Kolonialländern; daneben sind auch die nordischen Länder, die Balkanstaaten und schließlich auch Holland und Belgien gute Abnehmer. Bezeichnend ist, daß in diesem Jahr vom Ausland, vor allem von England und den verwandten Staaten, weit mehr gute Samte bzw. knitterfreie Samte verlangt werden sind, während der Anteil in billigen Konsumsamten erheblich zurückgegangen ist. Auch im Inlandsgeschäft haben sich die knitterfreien Samte sehr gut eingeführt und werden in größerem Umfang als im vergangenen Jahr begehrts.

Die Seidenstoffweberei verfügt ebenfalls über größere Aufträge. Die Neuheiten stehen im Vordergrund. Ge-

bracht werden wieder viel Reliefstoffe in Kräuselwirkung und mit aufgelegten Streifen und sonstigen Effekten. Die Cloqués und Matelassés bleiben weiter in Gunst, werden aber immer wieder in neuer Aufmachung angefertigt. Mehr in den Vordergrund treten daneben auch die bestickten Stoffe mit Blumen und Blüten, kleinen vierreckigen und runden Sternchen und fortlaufenden stilistischen Ziermustern. Dazu kommen noch die Stoffe mit Lochstickereien und ausgestanzten Motiven, so daß sie wie Blumen- und Spitzenstoffe wirken. Bekanntlich sind bereits schon zum Sommer sehr viel solche Madeira- und Spitzenstoffe mit Arabesken gebracht worden. Auch in Façonné geweben sieht man in den Kollektionen viele neue Muster mit matten oder glänzenden Ziermotiven, Blumen und Blüten und Spitzendessins. Manche Façonnégewebe sind zudem auch noch mit kleinen Ziermustern bedruckt.

Weiter findet man unter den Neuheiten auch wieder allerlei Seidenstoffe mit Ciré- und Lackdruck. Groß in Erscheinung treten ferner unter den neuen Taffetgeweben die moirierten bzw. gepreßten Gewebe mit Schattierungen und Mustern, die an Fellimitationen erinnern. Diese eleganten Uniseiden werden in hellen, zarten, weichen Farbtönen gebracht und auch in vollen Tönen.

Pickestoffe mit Streifenmusterung usw. werden ebenfalls wieder viel gebracht.

Erwähnt seien zum Schluß noch die vielen bedruckten Seidenstoffe.

Die Schirmstoffwebereien sind ebenfalls mit guten Aufträgen versehen. Die neu herausgebrachten Stoffe haben allgemein eine gute Aufnahme gefunden. Sie betonen mehr die Karos- und Schottenmuster, Streifen und zum Teil auch Jacquardmuster in passenden mittleren Zeichnungen und Ausführungen. Daneben bringen die neuen Kollektionen auch wieder viel unifarbiges bzw. ombrierte Schirmstoffe in wechselnden Changeanttönen, die durch andersfarbigen Schuß hervorgerufen werden. Die Farbgebung schließt sich dem Zug der Mode an und betont neben Schwarz, Schwarzweiß oder Grauschwarz auch stark die weinroten, blauen, bräunlichen und grünen Farbtöne und vielfarbigen Kombinationen. Neben kunstseidenen Schirmstoffen werden vom Ausland auch bessere Schirmstoffe aus Seide und Kunstseide gefragt. Im übrigen stellt sich die Schirmstoffweberei immer mehr auch auf Kunstseide ein.

In der Krawattenstoffweberei hat das Geschäft gleichfalls neu eingesetzt. Das Aus- und Inland haben wieder größere Aufträge erteilt. Die Neumusterung betont nicht mehr so einseitig den Streifen, sondern stellt neuerdings wieder mehr die Figuren und das dekorative Moment heraus, so daß auch hier die Zierkunst neu zur Geltung kommt. Damit rückt die Jacquardkrawatte wieder in den Vordergrund. Die neuen Muster zeigen vor allem wieder Türkens- und Persermotive, zum Teil in großen, zum Teil auch in kleineren Figuren und Zeichnungen. Neben reinseidenen und kunstseiden-gemischten oder kunstseidenen Krawatten werden auch wieder Krawatten aus Zellwolle bzw. Vistra mit leichten Streifen, Punkten, kleinen Ringen usw. gebracht, ebenso auch sehr viele Schals aus demselben Material in den verschiedenen Modefarben.

Die Auswahl in Herbstneuheiten ist auf allen Gebieten sehr groß und die modische Aufmachung durchweg eine sehr dekorative, farbenfreudige und wirkungsvolle. Die Aussichten für die neue Saison scheinen keineswegs ungünstig. kg.

London, 31. August 1937. Die neuesten Jahresabschlüsse von den folgenden zwei führenden Konzernen in der Textilindustrie zeigen eine erfreuliche Besserung.

Calico Printer Association. Der Abschluß per 30. Juni zeigt einen netto Profit von £ 116,174 gegen einen Verlust von £ 47,247 im vorherigen Jahre. Die Direktion schlug eine Dividende von 2½% auf Vorzugsaktien für das halbe Jahr bis Dezember 1935 vor, und beantragte £ 83,351 auf neue Rechnung vorzutragen.

Total Broadhurst Lee Co. Ltd. weist auch dieses Jahr einen vermehrten Gewinn aus. Netto Profit per 30. Juni £ 165,476 verglichen mit £ 134,891 letztes Jahr. Als Dividende wurde 10% plus Bonus von 2½% vorgeschlagen.

Wohl infolge der immer wieder auftauchenden Gerüchte, daß

die Preise für Kunstseidengarne in nächster Zeit steigen werden, stiegen die Aktien von Courtaulds um weitere 4½ d auf 54 s. 4½ d.

Ab 13. August erhielten 7000 Arbeiter in der Kunstseiden- und Seiden-Industrie von Leek eine Lohnerhöhung. Es wurden dadurch dieselben Verhältnisse hergestellt, die im Abkommen 1930 vereinbart wurden. Mit der neuen Lohnskala erhalten die Färber und Weber 2 Shilling per Woche mehr.

Die Produktion von gewöhnlichem Kunstseidengarn war im Juni 10,165,000 lbs. gegen 9,505,000 lbs. im gleichen Monat letzten Jahres. In der ersten Hälfte dieses Jahres wurden 59,608,000 lbs. produziert gegen 58,150,000 im letzten Jahr. Der „Excise return“ zeigt an, daß der Verbrauch im Juni 11,338,000 lbs. war, verglichen mit 10,075,000 lbs. im Mai und 9,027,000 lbs. im Juni 1936. Das Total für die ersten 6 Monate war 61,318,000 lbs. gegen 55,071,000 lbs., was anzeigt, daß die angehäuften Lager verkauft wurden. Die Stappelfaser- und „Wate“-Fabrikation zeigte im Juni einen neuen Rekord mit einem Total von 3,295,000 lbs., der nächsthöchste Monat war der Juli 1936 mit 2,976,063 lbs. Die Totalproduktion für die ersten 6 Monate dieses Jahres war 16,283,000 lbs. gegen 14,050,000 lbs. der letztjährigen Periode. Die Ausfuhr betrug 6,498,000 lbs. gegen 4,293,000 lbs., so daß mit anderen Worten die vom Inland absorbierte Menge dieselbe ist. Die Einfuhr war im Vergleich zu diesen Daten verschwindend.

Seide: Das Geschäft war wohl infolge der Ferienzeit ruhig. Besonders im Macclesfield Distrikt sind die Fabriken nur noch für kürzere Zeit mit Aufträgen versorgt; es werden daher Anstrengungen gemacht, Orders mit sofortigen Lieferzeiten zu buchen. Für die kommende Saison erfreuen sich folgende Stoffe besonderem Interesse: Schwere matte Krepps, Ottomane, Failles, Gros-grain. Gefragt werden auch geschmeidige Satins und Crêpe Satins. Speziell im Detailhandel erfolgreich sind schöne, gediegene, reiche Uni-Qualitäten, Jacquard, Broché, Lamé und Stickerei- und Spitzen-Imitationen.

Kunstseide. Die meisten Webereien machen für mindestens eine Woche Ferien, und wie das um diese Zeit immer der Fall ist, war das Geschäft ruhig. Die meisten Betriebe waren aber gut mit Orders eingedeckt, und die Lieferzeiten sind verhältnismäßig ziemlich lang. Die Konfektion ist stark mit Mustern beschäftigt, und es sind alle Anzeichen da, daß besonders in billigen und mittleren Qualitäten ein lebhaftes Geschäft zu erwarten ist. Der Detailhandel ist bedeutend ruhiger, zum Teil wird (auch vom Engros) über schlechten Geschäftsgang geklagt. Es ist erstaunlich, was für Qualitäten und Quantitäten vom englischen Fabrikanten in Kunstseidenartikeln zum Preise von rund ⅔ Sh. und ⅔ Sh. auf den Markt gebracht werden. In diesen Qualitäten und Preislagen ist es fast unmöglich vom Kontinent her zu konkurrieren. Speziell in der Konfektion werden sehr große Quantitäten verbraucht. Wie von den soeben von Paris zurückgekehrten Konfektionären mitgeteilt wird, werden Wollimitationen, d. h. mittelschwere Qualitäten mit vollem Griff und Geschmeidigkeit eine Rolle spielen. Jacquardstoffe haben sich, wie das zu erwarten war, weiterhin behauptet. Cloqués werden mit sehr interessanten Reliefmotiven z.T. auch in Kombination von matt und glänzend gemustert. Sogenannte Kristall-Tuche, einige davon in Verbindung mit Cellophan, werden bereits an Modellen hier in England gezeigt. Metall wird in den gewagtesten Kombinationen vielfach mit Handdruck speziell von Lyon aus offeriert. Jedenfalls sind die Kollektionen sehr verschiedenartig und abwechslungsreich. Für den Fabrikanten bedeutet das aber eine weitere Erschwerung des Geschäftes, indem daselbe in zu viele Qualitäten zersplittet wird.

Farbtöne: „London lo“ erwies sich als sehr erfolgreich. Holzfarbige, warme Töne bis Kupfer sind Trumpf. Bleu die auf Grau, Lilatöne auf Blau und Fuchsiatöne auf Violett mit blauem Einschlag übergehen sind sehr interessant.

Wenn man schon von einer gewissen Tendenz sprechen kann, dann sind zwei verschiedene Moderichtungen zu unterscheiden. Eng anliegende, nicht auftragende, speziell für den Abend gedachte Kleider, und die weiten, duftigen, oft mit klassischem Einschlag gebrachten Kreationen. Für die ersten sind knitterfreier Velvet, Schuhsatins, Seiden Jersey, Brokat- und Metallstoffe besonders beliebt, und für die zweite Richtung Chiffons, Organdi und Georgette. Für den Abend sind die Zigeunerfarben leuchtende Rot, Rosa, Grün und Blau bevorzugt.